

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



Studienjahr 2000/2001

Ausgegeben am 4.10.2000

1. Stück

1. Universitätsklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie; Bestellung des Klinikvorstandes
 2. Universitätsklinik für Radiologie; Bestellung der Stellvertreterin des Klinikvorstandes
 3. Technische Universität Wien; Studienplan für das Diplomstudium Architektur; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG
 4. Universität Wien; Studienplan für das Diplomstudium Vergleichende Literaturwissenschaft; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG
 5. Mitteilungen
 6. Planstellenausschreibungen
-

1. **Universitätsklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie; Bestellung des Klinikvorstandes**
Gemäß § 64 Abs. 2 UOG 1993 wurde

Univ.-Prof. Dr. Arnulf **Hackl**

zum Klinikvorstand der Universitätsklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie bestellt.
Damit ist der Genannte mit Wirksamkeit vom 1. Juni 2000 für eine Funktionsperiode von 5 Jahren zum Klinikvorstand bestellt.

2. **Universitätsklinik für Radiologie; Bestellung der Stellvertreterin des Klinikvorstandes**
In der Klinikkonferenz der Universitätsklinik für Radiologie vom 7. 7.2000 wurde

Univ.-Prof. Dr. Reingard **Aigner**

gem. § 64 Abs. 3 UOG 1993 zur Stellvertreterin des Klinikvorstandes gewählt.

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 18. Oktober 2000.
Redaktionsschluss: Dienstag, 10. Oktober 2000.
Internet-Adresse: <http://www.kfunigraz.ac.at/zvwww/miblatt.html>

Diese Wahl wurde nach Anhörung des Fakultätskollegiums der Medizinischen Fakultät vom Rektor bestätigt.
Damit ist die Genannte für eine Funktionsperiode von 5 Jahren zur Stellvertreterin des Klinikvorstandes bestellt.

Der Klinikvorstand:
Fotter

3.

Technische Universität Wien; Studienplan für das Diplomstudium Architektur; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG

Die Studienkommission für die Studienrichtung Architektur an der Technischen Universität Wien hat gemäß § 14 Abs. 1 des Universitäts-Studiengesetzes (UniStG), BGBl. I Nr. 48/1997, einen Entwurf für die Erlassung eines Studienplanes beschlossen und zur Begutachtung ausgesendet. Das Begutachtungsverfahren wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Stellungnahmen sind bis spätestens 3. November 2000 an O.Univ.-Prof. Dr. Gerold Weber, Vorsitzender der Studienkommission Architektur, Dekanat der Fakultät der Raumplanung und Architektur, Technische Universität Wien, Karlsplatz 13/E 250, A-1040 Wien, zu richten.

Der Studienplan ist im Internet unter der Adresse <http://www.archlab.tuwien.ac.at/w252/stuko> abrufbar.

Der Vorsitzende der Studienkommission:
Weber

4.

Universität Wien; Studienplan für das Diplomstudium Vergleichende Literaturwissenschaft; Bekanntmachung des Begutachtungsverfahrens gemäß § 14 UniStG

Die Studienkommission für das Diplomstudium Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Wien hat gemäß § 14 Abs. 1 des Universitäts-Studiengesetzes (UniStG), BGBl. I Nr. 48/1997, einen Entwurf für die Erlassung eines Studienplanes beschlossen und zur Begutachtung ausgesendet. Das Begutachtungsverfahren wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Es wird ersucht, Stellungnahmen zum ausgesendeten Entwurf bis 20. Oktober 2000 an Ao.Prof. Dr. Norbert Bachleitner, Universität Wien, Berggasse 11/5, A-1090 Wien, E-mail:norbert.bachleitner@univie.ac.at zu senden.

Der Vorsitzende der Studienkommission:
Bachleitner

5. MITTEILUNGEN

5.1 Richtlinien des Rektors für die Spesenabrechnung von Gastvortragenden

1.) Reisekosten

Gastvortragende erhalten grundsätzlich als Reisekostenvergütung die Kosten der Bahnfahrt 1. Klasse. Im Ausnahmefall können dem Gastvortragenden auch Flugkosten abgegolten werden, wenn der Zeitaufwand für die Reisetätigkeit in Bezug zur Bahn in einem krassen Missverhältnis steht und der Gastvortragende seine Terminplanung nur bei Nutzung des Flugzeuges einhalten

kann. Die Übernahme von Flugkosten muss speziell begründet und **im Voraus** genehmigt werden.

2.) Aufenthaltskosten

Gastvortragende, welche im Rahmen einer Einladung folge leisten und zu einer Vortragstätigkeit an die KFUG kommen, können alternativ ihre Aufenthaltskosten und Verpflegungskosten abrechnen.

a) Regelung **o h n e Rechnungslegung:**

Bei einer Pauschalvergütung der Aufenthalts- und Verpflegungskosten in Anlehnung an § 13 Abs. 1 und 7 RGV, werden die Übernachtungs- und Verpflegungskosten in einem Pauschalbetrag festgelegt. Dieser Pauschalbetrag kann maximal öS 2.000,- pro Tag betragen.

b) Regelung **m i t Rechnungslegung:**

Gastvortragende können Nächtigungskosten für den Aufenthalt in einem Beherbergungsbetrieb bis zur Kategorie „4 Sterne“ vollständig ersetzt erhalten. Zusätzlich erhalten die Gastvortragenden pauschalierte Verpflegungskosten in Höhe von öS 480,- pro Tag gemäß den Bestimmungen der RGV.

5.2 Richtlinie bezüglich der Honorierung der Vortragstätigkeit von Gastvortragenden

Gemäß § 2 Abs. 2 lit. a beträgt die maximale Entschädigung für eine Semesterwochenstunde, remuneriert, extern, öS 14.700,-. Dies bedeutet, dass für 15 Stunden ca. öS 15.000,- zu veranschlagen sind. Geht man von dieser Vergleichsgrundlage aus, wird für **eine Stunde** Vortragstätigkeit von Gastvortragenden ein **Honorar in Höhe von öS 1.000,- als maximale Grenze** festgelegt. Eine Unterschreitung steht den Fakultäten jedoch offen. Zu diesem Betrag werden dann die Spesen, entsprechend den „Richtlinien für die Spesenabrechnung von Gastvortragenden“ noch hinzugerechnet.

Der Rektor:
Zechlin

5.3 Naturwissenschaftliche Fakultät; Verlängerung der Bewerbungsfrist für Leistungsstipendien

Die Bewerbungsfrist für Leistungsstipendien an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz wird bis 20. Oktober 2000 verlängert.

5.4 Geisteswissenschaftliche Fakultät; Kriterien der Budgetzuweisung

Für die Zuweisung der Ordentlichen Dotation wurde eine modifizierte Fassung des alten Schlüssels angewendet, die (über einen Sockelbetrag hinaus) berücksichtigt: Die Zahl der MitarbeiterInnen am Institut (Habilitierte, nichthabilitierte wissenschaftliche MitarbeiterInnen, nichtwissenschaftliche Mitarbeiter); lehrbezogene Kriterien; Kriterien, bezogen auf die Zahl und Art der Studierenden; prüfungs- und betreuungsbezogene Kriterien (Zahl der Prüfungen wie der Diplomanden und der Dissertanten); forschungsbezogene Kriterien (Zahl der drittmittelgeförderten Projekte, der wissenschaftlichen Publikationen in Relation zur Zahl der wissenschaftlichen Bediensteten).

Bei der Zuweisung des **Literaturbudgets** an den Studiendekan wurden über die bisherigen Kriterien hinaus das Maß der Eigenumwidmungen aus der O.Dotation, der Grad der Einhaltung

der Zuweisung im Jahr 1999, Nichtumwidmungen bzw. Überziehungen und das Verfallenlassen von zugewiesenen Mitteln in 1999 berücksichtigt. Ein geringer Teil wird auf Verhandlungsbasis vergeben. Es wurde großer Wert auf die maximale Nutzung der Zuweisungen für diesen Bereich gelegt.

Die Bemessung und Zuweisung des **Lehrbudgets** orientierte sich an dem für die Umsetzung der Studienpläne unter Berücksichtigung der Gruppengrößen wie der Pluralität der Lehrmeinungen erforderlichen Volumen einerseits und den unter Berücksichtigung der Personalkosten zur Verfügung stehenden Finanzmitteln andererseits.

Die **Exkursionsmittel** werden nach dem bewährten Verfahren auf die vom Studiendekan als dem Studienplan und den einschlägigen Vorschriften entsprechend befundenen Exkursionen aufgeteilt. Die Zuweisung erfolgte unter Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse in den Bereichen der Ordentlichen Dotation wie des Literaturbudgets.

Die Vergabe der **Außerordentlichen Dotation** erfolgt auf Antrag.

5.5 START-Programm (FWF)

Das START-Programm des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung soll hervorragend qualifizierten jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern aller Fachdisziplinen, die in Österreich tätig sind, für einen Zeitraum von bis zu sechs Jahren größtmögliche Unterstützung bei der Durchführung ihrer Forschungsarbeiten bieten (Höhe: ATS 1,5 bis 2,5 Mio./Jahr). Bewerber/innen müssen Jahrgang 1965 oder jünger sein (wobei jedoch auch Ausnahmeregelungen möglich sind). Ein englischer Projektantrag ist erforderlich. Einreichfrist ist der 6. November 2000.

Auskünfte: Mag. Doris Haslinger (FWF), Tel. 01-505 67 40 DW 85, E-Mail: haslinger@mails.ffw.univie.ac.at oder im Internet unter <http://www.fwf.ac.at>

5.6 Wittgenstein-Preis (FWF):

Der Wittgenstein-Preis des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung richtet sich an Forscherinnen und Forscher, die anerkanntermaßen Spitzenforschung betreiben. Mit dem Preis soll ihnen ein Höchstmaß an Freiheit und Flexibilität bei der Durchführung ihrer Forschungsarbeiten garantiert werden, um eine außergewöhnliche Steigerung ihrer wissenschaftlichen Leistungen zu ermöglichen (ATS Höhe: 10 bis 20 Mio). Kandidat/innen müssen von Vorschlagsberechtigten (bisherige Preisträger/innen, Vizerektor/innen für Forschung, FWF-Funktionär/innen) nominiert werden. Einreichfrist ist der 6. November 2000.

Auskünfte: Mag. Doris Haslinger (FWF), Tel. 01-505 67 40 DW 85, E-Mail: haslinger@mails.ffw.univie.ac.at oder im Internet unter <http://www.fwf.ac.at>

5.7 APART-Programm (ÖAW)

APART ist ein Förderungsprogramm der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für Wissenschaftler/innen aus allen Gebieten der Forschung. Voraussetzungen: Doktorat, Nachweis wissenschaftlicher Leistungen (Fachpublikationen) sowie Darstellung eines Forschungsvorhabens. APART fördert junge, hochqualifizierte Wissenschaftler/innen mit einem Forschungsstipendium (ATS 620.000 btto./Jahr) für drei Jahre, das sowohl im In- als auch im Ausland in Anspruch genommen werden kann.

Einreichtermin: 31. Oktober 2000

Information: Österreichische Akademie der Wissenschaften, Stipendien- und Preisangelegenheiten, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien (Tel. 01-51581-207 oder 208; E-Mail: stipref@oeaw.ac.at) oder im Internet unter <http://www.oeaw.ac.at/stipref/>

5.8 MAX-KADE-FOUNDATION (ÖAW)

Das Programm der Max-Kade-Foundation fördert Wissenschaftler/innen aus den Bereichen der Naturwissenschaften, Technischen Wissenschaften und der Medizin durch einjährige USA-Stipendien (max. US-\$ 51.300). Voraussetzungen: Doktorat, Nachweis wissenschaftlicher Leistungen (Fachpublikationen), Fähigkeit zu selbständiger Forschungstätigkeit.

Einreichtermin: 15. Oktober 2000

Information: Österreichische Akademie der Wissenschaften, Stipendien- und Preisangelegenheiten, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien (Tel. 01-51581-207 oder 208; E-Mail: stipref@oeaw.ac.at) oder im Internet unter <http://www.oeaw.ac.at/stipref/>

5.9 Hertha-Firnberg-Nachwuchsstellen 2001 (FWF):

Das Hertha-Firnberg-Programm richtet sich an Frauen mit abgeschlossenem Doktorat (Höchstalter 40 Jahre, wobei jedoch Ausnahmeregelungen möglich sind), die eine Universitätskarriere an einem österreichischen Universitätsinstitut anstreben. Zum Zeitpunkt des Antritts der Stelle dürfen sie keine Stelle als Universitäts- oder Vertragsassistentin innehaben. Erfordernisse: Doktorat, internationale Publikationstätigkeit, Forschungsvorhaben im Bereich der Grundlagenforschung, Mitantragsteller/in am Institut, Karriereplan.

Einreichfrist 11. Dezember 2000

Auskünfte: Susanne Menschik (FWF), Tel. 01-505 67 40 DW 96, E-Mail: menschik@mails.ffw.univie.ac.at; Dr. Inge Unfried (FWF), Tel. 01-505 67 40 DW 11, E-Mail: unfried@mails.ffw.univie.ac.at oder im Internet unter <http://www.fwf.ac.at>

5.10 Aktuelle Ausschreibungen des Österreichischen Akademischen Austauschdienstes (ÖAD):

China: Einreichfrist: 30. November 2000; Laufzeit: Frühjahr 2001 – 31. Dezember 2003; Schwerpunkte: Natur- und techn. Wissenschaften

Tschechien: Einreichfrist: 30. November 2000; Laufzeit: 2001 bis 2002; Schwerpunkte: Natur- und techn. Wissenschaften

Förderungsberechtigt im Sinne der Abkommen über wissenschaftliche-technische Zusammenarbeit sind Wissenschaftler/innen an Universitäten, Fachhochschulen und anderen öffentlichen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, die bilaterale wissenschaftliche Projekte durchführen. Innerhalb der Projektlaufzeit können gegenseitig die Aufenthaltskosten für kurzfristige (bis zu 10 Tagen) und für längerfristige Forschungsaufenthalte (bis max. 3 Monate) im jeweiligen Partnerland sowie die Reisekosten finanziert werden.

5.11 Europäisches Jahr der Sprachen 2001 – Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen

Das Europäische Jahr der Sprachen 2001 wird gemeinsam von der Europäischen Union und vom Europarat veranstaltet, um die in der Europäischen Union ansässigen Menschen zum Erlernen von Sprachen anzuhelfen. Auf Seiten der EU umfasst das Europäische Jahr der Sprachen zwei Hauptaktionen: eine europaweite Informationskampagne sowie die Kofinanzierung von Projekten der Mitgliedstaaten. Für die Kofinanzierung von Projekten stehen € 4,35 Mio zur Verfügung, womit ungefähr 150 Projekte unterstützt werden sollen. Unterstützt werden Projekte, die den folgenden Zielsetzungen entsprechen: Vertiefung des Bewusstseins für die Bedeutung der sprachlichen Vielfalt in der EU und die damit verbundenen kulturellen Werte; Förderung der Mehrsprachigkeit; Förderung des Fremdsprachenlernens in der breiten Öffentlichkeit als we-

sentliches Element bei der persönlichen und beruflichen Entwicklung, beim Verständnis für andere Kulturen, bei der umfassenden Wahrnehmung der mit der Unionsbürgerschaft verbundenen Rechte sowie bei der wirtschaftlichen Entwicklung;
Förderung des lebenslangen Sprachenlernens unabhängig vom Alter oder von den Lebensumständen; Sammlung und Verbreitung von Informationen über den Fremdsprachenunterricht und das Fremdsprachenlernen, über die Qualifikationen, Methoden und beim Unterricht eingesetzten Instrumente. Nähere Informationen sind in der Stabsstelle für Forschung und Entwicklung (Tel. 380-1286, E-Mail: carolin.auer@kfunigraz.ac.at) erhältlich.

5.12 Österreich 1 Essay-Preis 2000

Von der Redaktion „Wissenschaft, Bildung, Gesellschaft“ im Programm Österreich 1 wird heuer zum dritten Mal der mit ATS 50.000 dotierte „Österreich 1 Essay Preis“ sowie zusätzliche Förderungspreise in der Höhe von ATS 15.000 und 5.000 vergeben. Die Ausschreibung erfolgt in Kooperation mit der Europäischen Kommission und nimmt Bezug auf den „Europatag“. Das Anliegen des jährlich gestifteten Preises ist es, aktuelle Themen aus den Bereichen Wissenschaft, Kultur, Politik und Gesellschaft in essayistischer Form zu reflektieren und damit an Traditionen einer „kritischen Öffentlichkeit“ zu erinnern. Die Preisfrage 2000 lautet: „Wer sind wir in Europa?“

Österreich und die Europäische Union. Perspektiven für Wissenschaft, Bildung, Kultur und Gesellschaft“. Teilnahmeberechtigt sind österreichische und internationale Autor/innen mit unveröffentlichten Texten in deutscher Sprache bzw. in Übersetzung (ca. 5-6 Seiten; 11.500-13.500 Zeichen). Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2000. Nähere Informationen erhalten Sie in der Stabsstelle für Forschung und Entwicklung (Tel. 380-1286, E-Mail: carolin.auer@kfunigraz.ac.at) oder bei der Redaktion „Der Österreich 1 Essay“, Argentinierstraße 30a, 1040 Wien (Tel. 01-501 01-18146, E-Mail: martin.bernhofner@orf.at).

5.13 Philip Morris Forschungspreis 2001

Der Philip Morris Forschungspreis wird seit 1983 von der Philip Morris Stiftung (München) vergeben. Er ist mit insgesamt rund ATS 1, 4 Mio dotiert und beinhaltet neben dem Preisgeld eine breite Palette von Kommunikationsmaßnahmen, die die Preisträger/innen und ihre Entwicklungen einer interessierten Öffentlichkeit und dem Fachpublikum näher bringen. Der Ideenwettbewerb umfasst fünf Wettbewerbsfelder: „Mensch und Umwelt“ (Ökoeffizienz, Ökotechnologie, umweltschonende Prozess- und Produktionstechnologien); „Mensch und Schlüsseltechnologien“ (Suche nach neuen Wert- und Wirkstoffen für maßgeschneiderte Produkteigenschaften); „Mensch und Informationstechnologien“ (Hard- und Software, Optoelektronik, Computersimulationen, AI); „Mensch, Transport- und Verkehrssysteme“ (ökoeffiziente Lösungen im Personen- und Güterverkehr); „Mensch und Zukunftswandel“ (kreative Vorbildlösungen für die verantwortungsvolle Nutzung moderner Technologien)

Bewerbungsschluss ist der 15. Oktober 2000.

Nähere Informationen sind in der Stabsstelle für Forschung und Entwicklung (Tel. 380-1286, E-Mail: carolin.auer@kfunigraz.ac.at) oder bei der Philip Morris Stiftung, Fallstraße 40, D-81369 München (Astrid Köhler, Tel. +49-89-7247-1676) erhältlich.

MITTEILUNGEN DES BÜROS FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
Tel.: (0316) 380-2210 bis -2214 und -1245 bis -1249

Neue, längere Parteienverkehrszeiten ab Oktober 2000

Montag bis Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch auch 13.00 - 15.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung unter Tel.: 0316/380 1249

Die Mitteilungen des Büros für Internationale Beziehungen sind unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage des BIB zu finden:

<http://www.kfunigraz.ac.at/bfawww/bfa.html>

Im Büro für Internationale Beziehungen gehen außerdem laufend aktuelle Informationen und Antragsunterlagen zu den diversen EU-Mobilitäts- und Forschungsprogrammen, zu Auslandsstipendien seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Verkehr sowie sonstigen geförderten Auslandsaufenthalten und Förderungspreisen ein, die auf der Webseite nur auswahlartig angeführt werden können. Ebenso erhältlich sind im BIB Informationen zu Seminaren, Kongressen, Tagungen, Kursen, Lehrgängen, Praktika, Sommerschulen und Sprachkursen im Ausland sowie diverse, für den internationalen Bereich relevante Fachzeitschriften. Bei Interesse bitte sich direkt im Büro für Internationale Beziehungen zu informieren.

Der Universitätsdirektor:
I.V.Mandl

6. PLANSTELLENAUSSCHREIBUNGEN

Wissenschaftliches Personal

Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation in folgenden Bereichen vorrangig aufgenommen: Ordentliche und Außerordentliche Universitätsprofessoren, Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten, VWGR L 1. Sollte sich keine Frau bewerben, muss u.U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.

Bewerbungen (mit Lebenslauf und Zeugnissen) sind unter Angabe der Kennzahl in der Zentralen Verwaltung - Personalabteilung, 8010 Graz, Universitätsplatz 3, einzureichen.

6.1 Freie Planstellen für Universitätsassistentinnen bzw. Universitätsassistenten

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Planstellen zur Ausschreibung:

Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten allenfalls eine Planstelle einer Universitätsassistentin oder eines Universitätsassistenten mit vollem Beschäftigungsausmaß am Institut für Innovations- und Umweltmanagement voraussichtlich zu besetzen ab 01. Dezember 2000.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft, des Wirtschaftsingenieurwesens oder der Umweltsystemwissenschaften/BWL.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Ausgezeichnete Kenntnisse in betriebswirtschaftlicher Theorie; Interesse an Fragestellungen des betrieblichen Innovationsmanagements.

Ende der Bewerbungsfrist: 25. Oktober 2000 (Kennzahl: 23/192/99).

1 halbe Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten (Ersatzkraft) am Institut für Controlling und Unternehmensführung zu besetzen ab sofort.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium (oder Wirtschaftsingenieurstudium).

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: In Controlling, Unternehmensrechnung, internationale Rechnungslegung, Wirtschaftsmathematik, Mikroökonomie, EDV und Internet-Anwendungen.

Ende der Bewerbungsfrist: 25. Oktober 2000 (Kennzahl: 23/196/99).

Medizinische Fakultät

1 Planstelle einer Assistenzärztin oder eines Assistenzarztes an der Universitätsklinik für Chirurgie/Abteilung für Herzchirurgie zu besetzen ab sofort.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Medizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Praktische Erfahrungen in der Herzchirurgie, Kenntnisse in der Homografftkonservierung, EDV-Kenntnisse, einschlägige Publikationen.

Ende der Bewerbungsfrist: 25. Oktober 2000 (Kennzahl: 23/195/99).

1 Planstelle einer Vertragsassistentin oder eines Vertragsassistenten (Ersatzkraft) an der Universitätsklinik für Kinderchirurgie voraussichtlich zu besetzen ab 01. Jänner 2001.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Medizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Assistenzärztin/-arzt mit umfassenden Kenntnissen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Kinderchirurgie, Nachweis wissenschaftlicher Leistungen, Fremdsprachen- und EDV-Kenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 25. Oktober 2000 (Kennzahl: 23/190/99).

Naturwissenschaftliche Fakultät

1 Planstelle einer Universitätsassistentin oder eines Universitätsassistenten am Institut für Chemie voraussichtlich zu besetzen ab 01. Dezember 2000.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Chemie.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Erfahrung auf dem Gebiet der instrumentellen Analytik, insbesondere der Elementmassenanalytik.

Ende der Bewerbungsfrist: 25. Oktober 2000 (Kennzahl: 23/187/99)

Ausschreibung von Ausbildungsplätzen an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Graz

An der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde gelangen

11 Ausbildungsplätze

für den 3jährigen Ausbildungslehrgang zum Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, beginnend am 1. März 2001, zur Ausschreibung.

Voraussetzungen: Doktorat der gesamten Heilkunde
möglichst abgeleiteter Präsenzdienst

Bewerbungsfrist: 16. Oktober bis 16. November 2000

Bewerbungen sind an den Vorstand der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, 8036 Graz, Auenbruggerplatz 12, z.Hd. Frau W. Peichler, zu richten.

6.2 Planstellen für Allgemeine Universitätsbedienstete

Auf Grund des Frauenförderungsplanes im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur werden an der Karl-Franzens-Universität Graz Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Folgende Bereiche sind davon betroffen: Sondervertrag § 36 VBG, VWGR A1, VWGRA4, VWGR A5, VWGR P2, VWGR P3, VWGR P4, VWGR K6, VB v5, VB h2, VB k6, SV ADV Gruppe 1, SV ADV Gruppe 2, SV ADV Gruppe 3, SV ADV Gruppe 4. Sollte sich keine Frau bewerben, muss u.U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.

Bewerbungen (mit Lebenslauf und Zeugnissen) sind unter Angabe der Kennzahl an die Zentrale Verwaltung – Personalabteilung, 8010 Graz, Universitätsplatz 3, zu richten.

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Planstellen zur Ausschreibung:

Stabsstelle für Evaluation und Personalentwicklung

1 Planstelle einer Referentin oder eines Referenten (Ersatzkraft, v1/1) in der Stabsstelle für Evaluation und Personalentwicklung zu besetzen ab sofort.

Aufgabenfelder: Planung und Durchführung von Personalentwicklungsmaßnahmen, Mitarbeit am Aufbau der Stabsstelle für Personalentwicklung, Erstellung von Personalmanagementkonzepten.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Universitätsstudium; erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: hohe Kommunikations- und Organisationsfähigkeit; Moderations- und Beratungserfahrung; Kenntnis der Hochschulstrukturen; erwünscht sind Erfahrungen mit Personalentwicklungsprozessen im Non-Profit-Bereich.

Ende der Bewerbungsfrist: 25. Oktober 2000 (Kennzahl: 24/184/99).

Universitätsbibliothek

1 halbe Planstelle einer Referentin oder eines Referenten (Ersatzkraft, v2/2) in der Universitätsbibliothek zu besetzen ab sofort.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Online-Forschungsdokumentation, ausgezeichnete EDV-Kenntnisse, speziell im Bereich elektronische Fotografie, der Bildbearbeitung und des Screenesigns.

Ende der Bewerbungsfrist: 25. Oktober 2000 (Kennzahl: 24/182/99)

Katholisch-Theologische Fakultät

1 halbe Planstelle einer Sekretärin oder eines Sekretärs (Ersatzkraft, v3/3) am Institut für Ökumenische Theologie, ostkirchliche Orthodoxie und Patrologie voraussichtlich zu besetzen ab 16. Oktober 2000.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Ausgezeichnete Maschinschreibkenntnisse und EDV-Kenntnisse, Stenographie, Büroorganisation (Korrespondenz, Verwaltung, Bibliothek), Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten, Berufserfahrung und Fremdsprachenkenntnisse erwünscht.

Ende der Bewerbungsfrist: 25. Oktober 2000 (Kennzahl: 24/180/99).

1 halbe Planstelle einer Sekretärin oder eines Sekretärs (Ersatzkraft, v3/3) am Institut für Neutestamentliche Bibelwissenschaften voraussichtlich zu besetzen ab 16. Oktober 2000.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Gute Maschinschreib- und EDV-Kenntnisse (Textverarbeitung unter Einschluss fremdsprachiger Texte) und Stenographie; Büroorganisation; Kooperationsbereitschaft und Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten (eventuell Universitätserfahrung).

Ende der Bewerbungsfrist: 25. Oktober 2000 (Kennzahl: 24/181/99).

Medizinische Fakultät

1 halbe Planstelle einer Schreibkraft (v4/2) an der Universitätsklinik für Chirurgie zu besetzen ab sofort.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: EDV-Kenntnisse, Englischkenntnisse, Kenntnisse der medizinischen Terminologie.

Ende der Bewerbungsfrist: 25. Oktober 2000 (Kennzahl: 24/179/99).

Naturwissenschaftliche Fakultät

1 Planstelle einer Chemotechnikerin bzw. Chemielaborantin oder eines Chemotechnikers bzw. Chemielaboranten mit B-Matura (Ersatzkraft, v2/2) am Institut für Molekularbiologie, Biochemie und Mikrobiologie voraussichtlich zu besetzen ab 04. Dezember 2000.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Methoden der analytischen Biochemie und Molekularbiologie; DNA- und RNA-Analysen (PCR, Southern Blot, Northern Blot, DNA Sequenzierung, DNA-Klonierung); Methoden der Proteinquantifizierung (ELISA, RIA, DELFIA); biochemische Analytik (HPLC, FPLC, GC/MS, spektroskopische Verfahren); Zellkultur eukaryotischer Zellen; EDV-Kenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 25. Oktober 2000 (Kennzahl: 24/183/99).

1 Planstelle einer Technischen Assistentin oder eines Technischen Assistenten (v2/2) am Institut für Psychologie zu besetzen ab sofort.

Erforderliche Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Reifeprüfung.

Gewünschte Kenntnisse und Qualifikationen: HTL-Abschluss, Programmierkenntnisse (C++, Delphi, Pascal); Erfahrung in der Konfiguration und Administration von Software-Systemen (WinNT, Win 3.11); Erfahrung im Ein- und Umbau von Computer-Hardware; Fähigkeit und Bereitschaft zur Einarbeitung in verschiedene Anwendungsprogramme; Grundkenntnisse in Elektronik und Video-technik; Erfahrungen im Herstellen und Testen einfacher elektronischer Schaltungen.

Ende der Bewerbungsfrist: 25. Oktober 2000 (Kennzahl: 24/166/99)

6.3 Ausschreibung von außeruniversitären Planstellen

Europäisches Hochschulinstitut in Florenz

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur weist darauf hin, dass das Europäische Hochschulinstitut in Florenz folgende Stellen ausgeschrieben hat:

Präsident

Lehrstuhl in Wirtschaft (4 Ausschreibungen)

Lehrstuhl auf dem Gebiet "Social Stratification and Inequality" (eine Ausschreibung).

Die Ausschreibungstexte sind unter der Homepage des Europäischen Hochschulinstituts zu finden:

<http://www.iue.it/General/posts.html> sowie <http://www.iue.it/General/president.html>

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik; EUMETSAT

Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik hat eine Stellenausschreibung übermittelt.

Die Ausschreibungen zu Punkt 6.3 liegen in der Zentralen Verwaltung, Posteinlaufstelle, zur Einsichtnahme auf.

Der Universitätsdirektor:

I.V.Mandl